



Die Siegerehrung zum Stadtpokal wird Bürgermeister Lutz Klein am Sonntagabend vornehmen. Neben Bier gibt es drei weitere begehrte Trophäen.

(gi-/Foto: ph)

Siege und Niederlagen standen im Wechsel!

„Battenberg will Anschluß halten“, „TSV Battenberg enttäuscht“, „Battenberg Favorit“, „Wiedergeburt des TSV“, „Bärenstarke Battenberger stürzten den Tabellenführer“. Diese Überschriften waren ständiger Begleiter der Zeitungsberichte.

So spielte sich der TSV Battenberg langsam auf den zweiten Platz. Jürgen Heybeck „Held des Tages“ im Entenpark beim 1:0 gegen Würges. Am zehnten Spieltag übernimmt Battenberg, nach sechs Siegen in Serie, erstmals die Tabellenspitze und ist nach über 270 Minuten ohne Gegen-tor. Die Siegesserie wurde mit einer 1:0 Niederlage gegen den VFL Marburg gestoppt. Der TSV konnte bis zur Halbzeitpause den zweiten Tabellenplatz halten. Rückrundenbeginn: „Knüller“ in Allendorf abgesagt. Schnee verwehte das „Edertal-Derby“, total „vereiste“ Strafräume und ständige Schneetreiben hatten die Partie unmöglich gemacht. In den weiteren Spielen hatten Battenbergs Stürmer Ladehemmung. Der TSV fiel auf den sechsten Platz zurück, doch spektakuläre Siege gegen Lorsbach (4:2) und in Burgsolms (2:4) brachten die Bären wieder nach oben. Unangenehm war die 3:1-Niederlage in Würges, die auch noch für Burkhard Specht die „rote“ Karte einbrachte.

Einen lupenreinen „Super-Hattrick“ erzielte Eckhard Arnold beim Spiel in Kirchhain (0:5). Wasserträger für die Torfolge 14, 15 und 16 war das Laufwunder Johann Eberling, der innerhalb von drei Minuten dreimal so gut vorlegte, daß Eckhard Arnold nur zu verwandeln brauchte.

„Einer fällt durchs Meistersieb“. So war es auch trotz eines 4:1-Erfolges gegen Marburg. Wiesbaden konnte nicht abgefangen werden.

Mittwoch den 21. 4. 82 kam es zum Nachhol-Hit: Allendorf — Battenberg. Das Spiel wurde vor 2000 Zuschauer ausgetragen. Battenberg gewann mit 2:1 und konnte den zweiten Platz behaupten. Der Meisterschaftszug fuhr ab nach der Niederlage von 4:0 gegen Tabellenführer Wiesbaden ...

Doch nach verdientem 3:1 Erfolg gegen Waldgirmes stand es fest: Dem TSV Battenberg verbleibt der dritte Platz!

Im Hessenpokal standen sich am 19. Mai 82 Gemünden und Battenberg gegenüber. Die Bären konnten ohne Seibel und Mengel das Spiel 2:1 gewinnen. „Stadtpokal“ 82 in Frohnhausen: Sieger TSV Battenberg vor dem Vorjahressieger Dodenau.

In der weiteren Hessenpokal-Runde siegte Battenberg gegen Reddighausen und spielte in der dritten Runde gegen Dodenau 3:0.

Das Halbfinale bestritt Asphe — Haina (6:1) und Allendorf — Battenberg (4:5) nach Elfmeterschießen. Endspiel: Asphe — Battenberg.

Spieler der Saison: Heybeck, Schneider, Mohr, Thomas, S. Arnold, Eberling, Mengel, M. Arnold, E. Arnold, Specht, Werth, Metz, Müller.
 Trainer: Walter Sachs.
 Co-Trainer: Johann Klinger.

Landesliga Mitte

1. SV Wiesbaden	32	93:35	49:15
2. RSV Würges	32	68:35	43:21
3. TSV Battenberg	32	75:44	43:21
4. SC Waldgirmes	32	57:40	40:24
5. FSV Cappel	32	57:43	39:25
6. SC Gladenbach	32	46:36	38:26
7. VfL Marburg	32	46:41	34:30
8. Allendorf (Eder)	32	42:60	30:34
9. FV Biebrich	32	51:59	29:35
10. TSG Leihgestern	32	48:58	29:35
11. FC Burgsolms	32	50:58	27:37
12. SSV Dillenburg	32	42:54	27:37
13. Eintr. Stadtallendorf	32	41:48	26:38
14. Biebrich	32	35:61	26:38
15. TuS Löhnberg	32	42:72	23:41
16. FC Lorsbach	32	43:65	22:42
17. TSV Kirchhain	32	27:54	19:45

Reservetabelle Landesliga Mitte

1. FC Lorsbach	32	115:41	47:17
2. FV Biebrich 02	32	86:48	46:18
3. FC Burgsolms	32	101:50	42:22
4. RSV Würges	32	69:42	42:22
5. TSV Battenberg	32	55:59	39:25
6. TSV Cappel	32	60:51	35:29
7. SC Gladenbach	32	55:52	34:30
8. SSV Dillenburg	32	61:74	34:30
9. SC Waldgirmes	32	74:74	32:32
10. TSG Leihgestern	32	69:75	31:33
11. VfL Marburg	32	69:77	29:35
12. TuS Löhnberg	32	50:68	27:37
13. TSV Kirchhain	32	47:68	27:37
14. Biebrich 76	32	40:66	23:41
15. SV Wiesbaden	32	44:70	20:44
16. SSV Allendorf/E.	32	51:90	19:45
17. Eintr. Stadtallendorf	32	45:86	17:47

Kreisderby an Battenberg

2:1-Sieg gegen Allendorf

Aufsteiger in der ersten Halbzeit überlegen — M. Arnold schoß Siegtor

BATTENBERG (nh/gi-). Der erste Spieltag in der Fußball-Landesliga Mitte brachte mit der Begegnung Battenberg gegen Allendorf (Eder) einen Knüller. Nach spannendem Spiel entschieden mit Battenberger die Partie gegen den Aufsteiger mit 2:1 für sich.

Vor 2 000 Zuschauern waren die Allendorfer in der ersten Halbzeit die klar überlegende Mannschaft. Sie zogen ein gutes Lauf- und Kombinationsspiel auf und begeisterten die Zuschauer. Allerdings hätten die Gäste zur Halbzeit höher als 1:0 führen müssen. Sie vergaben jedoch viele Chancen durch Unkonzentriertheit.

Bereits in der 5. Minute war das Battenberger Tor erstmals in Gefahr. Nach einer Ecke von Herguth war Schätze zur Stelle, verfehlte aber knapp. Die Gäste waren weiter offensiv. In der 10. Minute verfehlte Althaus nur knapp das Tor. Wenig später hatte Schätze bei einem Weitschuß Pech. Nach einer Flanke von Freund verfehlte der Gästemittelstürmer Hess das möglich 0:1. In der 30. Minute hatten die Battenberger ihre erste Chance, jedoch ging ein Kopfball von E. Arnold knapp am Tor vorbei. In der 35. Minute schien das 1:0 für die Gastgeber perfekt, jedoch konnte M. Arnold mit einem Kopfball Specht im Allendorfer Gehäuse nicht überwinden.

Die Partie war kampfbetont, doch trotz mehrerer gelber Karten nicht hart. Der Schiedsrichter hatte das Spiel jederzeit gut im Griff. In der 43. Minute fiel das längst überfällige 0:1 für die Allendorfer. Eine Flanke von Nowikow beförderte Hess per Kopf zum 0:1 ins Netz.

In der zweiten Halbzeit mußten die Allendorfer zunächst dem hohen Tempo der ersten Halbzeit Tribut zollen. Die Battenberger drängten nun verstärkt auf den Ausgleich. In der 55. Minute war Neuzugang Müller einen Moment lang ungedeckt und verwertete einen Steilpaß zum 1:1. In der 60. Minute gab es ein Gedränge vor dem Tor der Gäste: M. Arnold nutzte die Verwirrung und erzielte das 2:1. Danach hatten die Gastgeber noch mehrere Chancen.

In der Schlußphase setzten die Gäste noch einmal alles auf eine Karte. Es wurde auf beiden Seiten verbissen gekämpft. Die Allendorfer stürmten, dadurch boten sich den Battenbergern gute Konterchancen, die jedoch durch Müller und M. Arnold vergeben wurden. Aufgrund der ersten Halbzeit wäre ein Unentschieden gerechter gewesen — Reserven 2:2.

Die Trainerstimmen

Peter Wienbeck (Allendorf): „Die Battenberger waren im Mittelfeld und im Angriff etwas stärker als wir. Hinzu kommt der Heimvorteil. Wir sind erst Lehrlinge in der Landesliga Mitte. Und von Lehrlingen kann man bekanntlich keine Meisterstücke erwarten.“

Walter Sachs (Battenberg): „Ich möchte sagen, es war ein gutes Spiel. Bei einem Lokalderby gelten besondere Gesetze. Die Trainer kennen die Schwächen und Stärken des Gegners. Für uns war es wichtig, daß wir das erste Spiel der neuen Saison gewonnen haben. Beim SV Allendorf hat mir die Abwehr am besten gefallen.“

TSV Battenberg: Heybeck, Schneider, Thomas, Eibel, S. Arnold, Eberling, Specht (ab 20. Minute Mengel/ ab 75. Belz), Werth, M. Arnold, E. Arnold und Müller.

SV Allendorf (Eder): Specht, Bätzel, Nowikow (ab 70. Schirru), Becker Freund, Herguth, Schätte, Inacker, Hess Althaus, W. Thumberger (ab 75. Kowalewski).

Schiedsrichter: Nix (Herborn) — **Zuschauer:** 2 000

TSV stärkste Heimelf

Auswärts verloren Battenberger an Boden

Frankenberg (dx). Nachdem die Fußball-Landesliga Mitte ihre Spiele beendet hat, ist es an der Zeit, eine Bilanz zu ziehen. Ohne jeden Zweifel ist der SV Wiesbaden ein würdiger Meister: er hat nicht nur sechs Punkte Vorsprung vor seinen Verfolgern, sondern darüber hinaus die fantastische Tordifferenz von 58, gefolgt von Würges mit 33 und Battenberg mit 31. Sein Sturm hat 93 Tore geschossen, gefolgt von Battenberg (75) und Würges (68). Zusammen mit Würges hat Wiesbaden die wenigsten Tore „eingefangen“: 35.

Wieder hat sich gezeigt, daß Meisterschaften in Auswärtsspielen gewonnen werden: in der Bilanz der Auswärtsspiele liegt Wiesbaden mit großem Abstand vorn, gefolgt von Würges und Gladenbach. Battenberg liegt hier „nur“ an 5. Stelle. In der Heimbilanz allerdings ist Battenberg vorn, gefolgt von Waldgirmes und Wiesbaden. Der zweite Kreisvertreter, der SV Allendorf/Eder, hat sich als Aufsteiger hervorragend gehalten mit dem 8. Platz, in der Heim- und Auswärtsbilanz liegt er jeweils auf dem 9. Platz. Vielleicht läge der SV sogar weiter oben, wenn nicht nach der knappen 2:3-Niederlage im Lokalderby gegen Battenberg vorzeitig „die Luft heraus“ gewesen wäre. So ist als einziger der SC Waldgirmes zu Hause ungeschlagen.

Beinahe hätte der TSV Battenberg sein großes Ziel erreicht: den Aufstieg zur Oberliga. Aber vielleicht ist es besser so, denn im Kampf mit den Halb- (oder Voll-)Profis dieser höchsten „Amateur“-Klasse wären Enttäuschungen und Niederlagen nicht ausgeblieben, und das hätte sich auf die Zahl der Zuschauer und damit auf die Finanzen des Vereins ausgewirkt. Mit im Schnitt 400 bis 500 in Battenberg und knapp 300 in Allendorf ist die Finanzlage in beiden Vereinen gesund. Die absolut höchste Zuschauerzahl gab es mit über 2000 im Derby Allendorf — Battenberg.

Landesliga Mitte

1. Lorsbach	32	114:42	45:19
2. Burgsolms	32	101:50	44:20
3. Biebrich02	32	83:51	44:20
4. Würges	32	69:42	44:20
5. Battenberg	32	55:59	39:25
6. Cappel	32	60:51	35:29
7. Gladenbach	32	55:52	34:30
8. Dillenburg	32	61:74	34:30
9. Waldgirmes	32	74:74	32:32
10. Marburg	32	72:74	31:33
11. Leihgestern	32	69:75	31:33
12. Löhnberg	32	50:68	27:37
13. Kirchhain	32	47:68	27:37
14. Biebrich 76	32	40:66	23:41
15. Allendorf/E.	32	52:89	21:43
16. Wiesbaden	32	44:70	20:44
17. E. Stadtallend.	32	45:86	17:47

Spieljahr 1982/83

Ein freudiger Paukenschlag eröffnete das Spieljahr. Hartmut Schneider ist wieder in seine Heimatstadt zurückgekommen, ein Battenberger Junge, der in der heimischen Jugend groß wurde, dann aber als A-Jugendlicher nach dem 1. OFC Kickers Offenbach wechselte. Aus beruflichen Gründen war er noch in Stuttgart und Reutlingen, auch als erfolgreicher Fußballer. Neben Hartmut Schneider wurden weiterhin verpflichtet: Kai-Uwe Glöser (TSV Dodenau), Volker Born (SG Battenfeld), Reinhard Stark (Laisa/Berghofen). Hartmut Balzer (SV Eifa), aus der eigenen Jugend kamen Busso Herlemann und Thomas Salzmann.

Abgänge: Siegbert Arnold, Peter Metz, und Reinhold Reiser.

Trainer: Walter Sachs

Co-Trainer Dieter Kocab

Mannschaft: Heybeck, Schneider, Mohr, Werth, Müller, Eberling, Specht, Bemfert, Glöser, M. Arnold, E. Arnold, Belz, Hartmut Schneider.

Die Vorbereitung der Spielrunde begann mit dem Oberligisten Haiger, (3:2) wurde verloren. Weitere Spiele waren: Altenlotheim (3:1), Rosenthal (6:1), Korbach (2:2), CSC-03 Kassel in Rennertehausen (1:3), Schmallerberg (6:0).

Nach 17 Trainingseinheiten begann der Auftakt zur Fußball-Landesliga. Das Ergebnis gegen Marburg (2:2) war nicht ganz nach Wunsch.

Im Hessenpokal-Endspiel in Wollmar gegen den TSV Asphe gewann der TSV-Battenberg 2:0 vor 450 Zuschauern. Die SG Gladenbach war unser nächster Gegner.

„Insgesamt eine einzige Enttäuschung“, so Trainer Sachs, war das vor 1 100 Zuschauern abgelaufene Landesliga-Derby SV Allendorf — TSV Battenberg, das mit 1:0 gewonnen wurde. Am 29. August Pokal-Aus für Battenberg in Gladenbach. Mit 1:0 war wieder ein Traum beendet. Die Bären waren zum sechsten Spiel erneut in der Spitzengruppe. „Tolle Aufholjagd der Bären“, „Bären-Express rollt weiter“. Der Oktober brachte einen „Orientalen“ Tag. Eine Auswahl aus Saudi-Arabien war zu Gast im Entenpark.

Nach einem 4:1 beim SV Biebrich im 12. Spiel übernahm der TSV Battenberg erstmals die Tabellenspitze. — 2:1 gerieten die Bären im Spitzenspiel gegen den RSV Würges auf die Verliererstraße.

Mit großem Fragezeichen erschien in der Presse: „Spielt Born für Battenberg“? Ja, er spielt und das nicht schlecht!

Das Auf und Nieder verlief zwischen den Tabellenplätzen eins und sechs. Trotz der Sperre von M. Arnold konnte die Vorrunde bereits mit einem beachtlichen 6. Platz abgeschlossen werden.

Nun begann die „Winterzwangspause“ (16. 1. 83).

Eckhard Arnold Regisseur und Goalgetter beim 5:1 in Allendorf. Weiter im Aufwind segeln! — Aschermittwochs-Stimmung in Battenberg, 4:1 Niederlage in Marburg und rote Karte für Wolfgang Werth. Acht Tore im „Entenpark“: Battenberg — Cappel (5:3). — Bären dürfen wieder von Rang drei träumen. Der April brachte eine Veränderung im Trainerbereich. Neuer Trainer wird Heino Matyba. Paukenschläge zu Beginn und Ende der Runde. Die Bären gewannen am laufenden Band. Auf der Torjägerliste stand E. Arnold mit 19 Toren hinter Wolfgang Breitenmoser VFL Marburg an zweiter Stelle.

Battenberg hatte wieder „seinen“ dritten Platz.

Landesliga Mitte

Abschlußtabelle 82/83

1. RSV Würges	32	26	5	1	90:27	57:7
2. VfB 1900 Gießen	32	21	5	6	81:40	47:17
3. TSV Battenberg	32	18	6	8	86:57	42:22
4. VfL Marburg	32	14	11	7	67:36	39:25
5. TSG Leihgestern	32	15	7	10	63:52	37:27
6. Eintr. Stadtallendorf	32	13	8	11	57:46	34:30
7. FV Biebrich 02	32	12	10	10	61:60	34:30
8. VfR Lich	32	13	7	12	68:54	33:31
9. SC Gladenbach	32	13	4	15	53:62	30:34
10. SSV Dillenburg	32	10	9	13	51:49	29:35
11. FC Burgsolms	32	11	7	14	50:62	29:35
12. SV Walsdorf	32	9	9	14	50:67	27:37
13. VfB Lohra	32	9	6	17	40:76	24:40
14. SC Waldgirmes	32	8	7	17	36:58	23:41
15. FC Biebrich 76	32	7	8	17	51:75	22:42
16. SV Allendorf/Eder	32	7	8	17	35:71	22:42
17. FSV Cappel	32	5	5	22	36:83	15:49

Abschlußtabelle der Reservens

1. VfL Marburg	30	120:33	48:12
2. RSV Würges	30	92:46	42:18
3. TSV Battenberg	30	65:36	41:19
4. FV Biebrich 02	30	93:50	39:21
5. SC Gladenbach	30	80:45	39:21
6. Eintr. Stadtallend.	30	64:42	39:21
7. SC Waldgirmes	30	57:62	32:28
8. VfR Lich	30	56:56	28:32
9. SV Allendorf/Eder	30	44:56	28:32
10. TSG Leihgestern	30	55:68	26:34
11. SSV Dillenburg	30	56:102	36:34
12. FSV Cappel	30	64:68	23:37
13. VfB Lohra	30	35:76	22:38
14. FC Burgsolms	30	49:72	20:40
15. VfB 1900 Gießen	30	48:95	17:43
16. SV Walsdorf	30	34:105	10:50

Spieljahr 83/84

Ein neuer Trainer und neuer Geist waren die Garanten für einen guten Start. So ging es auch sofort in die erste Runde im Hessenpokal Dode-nau — Battenberg (1:7), zweite Runde: Halgehausen — Battenberg (0:4). Freilos — Vierte Runde: Bottendorf — Battenberg (0:5). Im Finale gegen den neuen Bezirks-Ligisten Gemünden. In Rosenthal wurde vor 1 000 Zuschauern Gemünden 1:0 geschlagen.

Äußerst positiv verlaufen ist bei den „Bären“ der Einstand von Heino Matyba. „Bären noch stärker“! Robert Freund kommt nach Battenberg! In der Vorbereitung ging es gegen: VfB Schrecksbach (3:4), Stadtallendorf (3:1), Ziegenhain (2:1), Korbach (5:2), Mengerlinghausen (3:2), BC-Sport Kassel (3:2), Langenstein (9:1). Die Stadtmeisterschaft 1983 wurde in Battenberg ausgetragen. Sieger wurde Battenberg vor Dodenau.

Mit einem Bombenstart 6:1 in Battenberg gegen VfB Gießen begann die vierte Runde der Landesliga-Nord. Der TSV Battenberg machte Schlagzeilen: „Favorit ging an der Eder baden“. „Lehrstunde für den SSV Dillenburg“, „Battenberger Torfabrik“. Die Bären holten sich bis zum fünften Spiel 10:0 Punkte und die Tabellenspitze. Erste Niederlage 1:3 gegen Leihgestern. Michael Arnolds Hat trick steuerte zum 5:0 gegen Germania Wiesbaden bei. Über 1 000 Zuschauer im Entenpark beim 3:1 über Battenfeld. Sensationelle „Bärenpleite“: 3:1 Niederlage beim Tabellenletzten Walsdorf. Dennoch „die Mannschaft des Monats“ mit Start nach Maß. Ziel: „Hessische Oberliga“. Im Hessenpokal auf Bezirksebene: VfL Marburg — TSV Battenberg 1:4. Die Bären sind Herbstmeister!!

Jetzt geht es mit Riesenschritten in Richtung Oberliga. „Bären auf Meisterskurs“. Die „Bären-Kondition“ entschied, da die Torfabrik arbeitete und man die Tabellenspitze nicht mehr abgab. Dreizehn Spieltage ohne Niederlage, Michael Arnold 37 Tore, noch vier Punkte zur Meisterschaft. Einen 4:1 Sieg im Hessen-Pokal gegen FV Breidenbach brachte uns eine Runde weiter.

Mit einem 5:3 Sieg über Lich war das Ziel Hessische-Oberliga erreicht. Kübelweise „Sekt“ für Battenberg in der Bierstadt Lich. Aus dem Mittelmaß in die Oberliga! Damit war das Ziel aus dem Fußball-Aufschwung der 70er Jahre in der Bergstadt erreicht.

Zwei Glücksgriffe vor Beginn der Saison machte der TSV Battenberg mit Heino Matyba und Robert Freund. Publikumsliebbling blieb Willi Seibel, der sich gegen Ende der Saison immer mehr steigerte und mit unerschöpflicher Kraft auftrumpfte.

Folgende Spieler kamen zu Einsatz und Toren:

Busso Herlemann	16	
Hartm. Schneider	29	
Jürgen Heybeck	15	
Wilfried Seibel	31/1	Tore
Wolfgang Müller	19	
Harald Schneider	22/2	Tore
Robert Freund	29/2	Tore
Gert Schleiter	13	
Wolfgang Werth	11/1	Tore
Burkhard Specht	31/6	Tore
Volker Born	26/2	Tore
Eckhard Arnold	29/19	Tore
Michael Arnold	29/41	Tore
Michael Mohr	27	
Kai-Uwe Glöser	27/19	Tore
Ulrich Krümmelbein	12/7	Tore
Rainer Mengel	5	
Horst Wenzel	1	
Johann Eberling	4	

Landesliga Mitte

1.	(1)	Battenberg	32	24	4	4	104:37	52:12
2.	(2)	Marburg	32	21	5	6	81:38	47:17
3.	(3)	Gießen	32	17	9	6	69:38	43:21
4.	(4)	TSV Utphe	32	15	9	8	67:43	39:26
5.	(6)	Dillenburg	32	15	6	11	58:54	36:28
6.	(5)	FV Biebrich	32	14	6	12	61:58	34:30
7.	(7)	VfR Lich	32	10	11	11	64:83	31:33
8.	(8)	Stadtallendorf	32	10	9	13	52:58	29:35
9.	(9)	Wiesbaden	32	10	9	13	47:60	29:35
10.	(10)	FVgg Kassel	32	12	5	15	39:55	29:35
11.	(15)	Waldgirmes	32	10	8	14	48:59	28:36
12.	(11)	Leihgestern	32	10	3	14	48:64	28:36
13.	(12)	Gladenbach SC	32	10	3	14	39:60	28:36
14.	(13)	Walsdorf	32	9	3	14	58:64	27:37
15.	(14)	Burgsolms	32	8	3	15	40:61	25:39
16.	(16)	Battenfeld	32	7	6	17	40:56	22:42
17.	(17)	VfB Lohra	32	6	5	21	40:80	17:47

41 Tore von Michael Arnold. Dieser Rekord wird in der Hessischen-Landesliga noch lange unerreicht bleiben.

Die Reserve des TSV Battenberg wurde gleichzeitig Meister in ihrer Spielrunde. Im Hessenpokal auf Landesebene ging es gegen den FV 08-Geisenheim. Vor 400 Zuschauern konnte der TSV Battenberg 5:1 gewinnen. Michael Arnold machte Probetraining beim 1. FC Kaiserslautern. „Lob und Dank“ zur Meisterschaft.

Doch auf all das große Glück fiel ein „tiefer“ Schatten: der tragische Unfalltod von Gert Schleiter (21), unserem aktiven Vereinskameraden. Der 21jährige Vorstopper galt als eines der größten Talente beim TSV. Er war mit seinen 13 Einsätzen maßgeblich am Aufstieg beteiligt. Gert Schleiter hinterließ eine große Lücke. Trauer auch um Hans Dosch, einen alten Freund der „Bären“. Er verstarb Anfang Juni 1984. Als Pressewart des Sportkreises war der Verstorbene ein allseits beliebter Sportkamerad. Beide Persönlichkeiten werden wir stets in ehrendem Gedenken bewahren.

Übersicht über Kreispokal/Bezirkspokal/DFB-Pokal

1974

Kreispokalsieger: TSV Battenberg

Bezirk: TSV Battenberg — Beilstein 4:2 n.V.
FSV Cappel — TSV Battenberg 2:1

1975

Kreispokalsieger: TSV 08 Dodenau (1:0 gegen TSV Battenberg)

w/Einsatz nicht spielber. Spieler wurde TSV Battenberg zum Kreispokalsieger erklärt!

Bezirk: TSV Battenberg — Burgsolms 1:0
SSV Dillenburg — TSV Battenberg 1:0

1976

Kreispokalsieger: TSV Battenberg

Bezirk: TSV Battenberg — Langgöns 5:3
SSV Dillenburg — TSV Battenberg 0:1
TSV Battenberg — Spvgg Bad Homburg 2:3

Trostrunde auf Hessenebene:

Bad Orb — TSV Battenberg 2:1

1977

Kreis:	Roda	— TSV Battenberg	0:12
	TSV Battenberg	— Bunstruth	8:1
	TSV Battenberg	— SG Battenfeld	9:0
(in Frankenberg:)			
	TSV Battenberg	— TSV Ernsthausen	11:3
Bezirk:	TSV Battenberg	— TSG Leihgestern	7:3 n.V. (3:3)
	Burgsolms	— TSV Battenberg	2:3
Endspiel in Cappel (28. 5. 78):			
	SSV Dillenburg	— TSV Battenberg	3:0

1978

Kreis:	Laisa/Berghofen	— TSV Battenberg	0:4
	Simtshausen	— TSV Battenberg	1:4
(in Rennertehausen 26. 8. 78:)			
	TSV Battenberg	— SV Rennertehausen	9:3
Bezirk:	TuS Elkershausen	— TSV Battenberg	2:5
	TSV Battenberg	— TV Haiger	4:1
	Sindlingen	— TSV Battenberg	3:0
Trostrunde auf Hessenebene:			
	TSV Battenberg	— Tuspo Ziegenhain	8:0
DFB-			
Pokal	TSV Battenberg	— SV Auersmacher	5:4 n.V.! (3:3)
	TSV Battenberg	— SV Bramfeld	2:0 n.V. (0:0)
(13.1.80)	VfL Osnabrück	— TSV Battenberg	4:0
(unter den letzten 19; Bayern, HSV und Mönchengladbach tags zuvor ausgeschieden!)			

1979

Kreis:	SG Battenfeld	— TSV Battenberg	3:1
(in Burgwald:)			
	SG Battenfeld	— TSV Röddenau	2:1
Bezirk:	Weilmünster	— SG Battenfeld	0:4
	FSV Cappel	— SG Battenfeld	5:3 n.V. (2:2)

1980

Kreis:	Bromskirchen	— TSV Battenberg	1:4
	TSV Battenberg	— TSV Bottendorf	3:1
	TSV Eifa	— TSV Battenberg	2:3
	TSV Battenberg	— SG Battenfeld	7:8 n. Elfm. (1:1)
(in Haine:)			
Bezirk:	SG Battenfeld	— SSV Dillenburg	1:2 n.V. (1:1)

1981

Kreis:	TSV Asphe	— TSV Battenberg	0:6
	TSV Battenberg	— Rosenthal	2:0
	TSV Battenberg	— TSV Röddenau	2:1
	TSV Battenberg	— SV Allendorf	5:6 n. Elfm. (1:1)
(in Röddenau:)			
	SV Allendorf	— SG Battenfeld	3:5 n. Elfm. (0:0)
Bezirk:	Utphe	— SG Battenfeld	2:1

1982

Kreis:	TSV Gemünden	— TSV Battenberg	1:2
	TSV Battenberg	— SV Reddighausen	7:1
	TSV Battenberg	— SV 08 Dodenau	3:0
	SV Allendorf	— TSV Battenberg	5:6 n. Elfm. (0:0)
(in Wollmar, 11. 8. 82:)			
	TSV Battenberg	— TSV Asphe	2:0
Bezirk:	SC Gladenbach	— TSV Battenberg	1:0

1983

Kreis:	TSV 08 Dodenau	— TSV Battenberg	1:7
	SV Halgehausen	— TSV Battenberg	0:4
	Freilos		
	Bottendorf	— TSV Battenberg	0:5
(in Rosenthal, 30. 7. 83:)			
	TSV Gemünden	— TSV Battenberg	0:1
Bezirk:			
	16. 11. 83 VfL Marburg	— TSV Battenberg	1:4
	2. 5. 84 TSV Battenberg	— FV Breidenbach	4:1
Landesebene:			
	20. 5. 84 TSV Battenberg	— FV 08 Geisenheim	5:1
	6. 6. 84 Eintracht Haiger	— TSV Battenberg	3:0

1984

Kreis:	TSV Gemünden	— TSV Battenberg	1:3
	TSV Battenberg	— SV Rennertehausen	3:0
	Viermünden	— TSV Battenberg	4:1
	Viermünden	— SG Battenfeld	2:4 n.V.
(in Birkenbringhausen, 26. 7. 84:)			
	SG Battenfeld	— Laisa/Berghofen	4:3 n.V.
Bezirk:			
	8. 12. 84 SG Battenfeld	— FV Breidenbach	3:4 n. Elfm.

1985

Kreis:	SG Battenfeld	— TSV Battenberg	1:4
	TSV Haubern	— TSV Battenberg	0:5
	SG Viern./Schr.	— TSV Battenberg	0:4
	TSV Battenberg	— TSV Münchhausen	8:0
(in Berghofen, 26. 7. 1985:)			
	SV Allendorf	— TSV Battenberg	1:5
Bezirk:			
20. 11. 85	VFB Gießen	— TSV Battenberg	9:8 n. Elfm. (1:1, 2:2)

1986

Kreis:	TSV 08 Dodenau	— TSV Battenberg	1:4
	SG Viern./Schr.	— TSV Battenberg	0:4
	TSV Rosenthal	— TSV Battenberg	0:4
	TSV Frankenberg	— TSV Battenberg	0:5
(in Battenfeld, 15. 7. 1986)			
	SG Battenfeld	— TSV Battenberg	0:6
Bezirk:			
18.11.86	ASV Gießen	— TSV Battenberg	2:1